

## Sichere Fliesenbeläge aus einer Hand

### Schlüter:

Komplexe Bauteile, an denen im „Normalfall“ mehrere Gewerke mitwirken, aus einer Hand anzubieten, schafft einen enormen Vorteil. Für Fliesenleger bietet sich diese interessante Marktnische bei der Erstellung von Balkon- und Terrassenaufbauten – sofern sie sich das nötige Know-how zu Eigen machen.

Dieses stellt Schlüter-Systeme mit seinen Komplettsystemen für alle Freisitzvarianten zur Verfügung: Vom frei auskragenden Balkon bis hin zur Dachterrasse hat der Anbieter von Systemlösungen für die Fliesen- und Natursteinverlegung mehrere maßgeschneiderte Pakete im Programm die es dem Fliesenleger ermöglichen, diese Marktnische zu erobern.

Kern der Lösungsansätze ist die kapillarpassive Verbunddrainage Schlüter-Ditra-Drain zur Fliesenverlegung im Dünnbett. Dies ist eine Polyethylenmatte mit speziell ausgebildeter Noppenstruktur, auf deren Oberseite ein wasserdurchlässiges Vlies aufkaschiert ist. Die Struktur besteht aus einem engen Raster von 4 mm hohen Kegelstümpfen, das von Noppen unterbrochen wird, die als umgekehrte 2 mm hohe Pyramidenstümpfe ausgeformt sind.

Die Kegelstumpf-Noppen sind extrem druckstabil, nehmen an der Oberseite das aufkaschierte Vliesgewebe auf und bewirken so eine Aufstellung des im Dünnbettmörtel verlegten Belages von ca. 4 mm. Die umgekehrten Pyramidenstumpf-Noppen bilden zur Unterseite hin offene hinterschnittene Kammern, die sich beim Einlegen der Schlüter-Ditra-Drain Matte in den Fliesenkleber mit Mörtel füllen und so den Haftverbund zum Verlegeuntergrund sicherstellen.

Gemäß Verarbeitungsempfehlung des Herstellers wird der Konstruktionsaufbau folgendermaßen beschrieben: der Untergrund muss das notwendige Gefälle zur Entwässerung hin aufweisen (z. B. Gefälleestrich). Darauf wird die Verbundabdichtung Schlüter-Kerdi fachgerecht in Dünnbettmörtel verklebt. Dazu gehört auch die Ausführung von Stoßverbindungen und Wandanschlüssen mit den zum System gehörenden Dichtbändern und Dichtkleber. Auf dieser Verbundabdichtung wird mit einer 6 x 6 mm Zahnkelle hydraulischer Dünnbettmörtel



aufgetragen. Darin wird die Verbunddrainage Schlüter-Ditra-Drain vollflächig eingebettet, so dass sich die umgekehrten Pyramidenstümpfe der Ditra-Drain-Matte mit Klebermaterial füllen.

Direkt danach wird mit einer Zahnkelle hydraulischer Dünnbettmörtel auf der mit Vlies kaschierten Oberseite der Ditra-Drain Matte aufgetragen und darin die Fliesen oder Natursteinplatten verlegt.

So wird ein Konstruktionsaufbau geschaffen, der die nötige Abdichtungsfunktion erfüllt sowie – durch die Ditra-Drain Verbunddrainage – einen Verbund zwischen Untergrund und Belag herstellt. Die Unterseite des Belags wird außerdem über den Drainageraum unterlüftet, so dass das Überschusswasser des Dünnbettmörtels dort verdunstet und damit das Erhärten beschleunigt. Auch Wasser selbst wird schnell und sicher abgeführt, ein Wasserstau oder die Bildung von „Wasserlinsen“ sind bei fachgerechter Verlegung ausgeschlossen. Der kapillarpassive Aufbau der Verbunddrainage schließlich verhindert einen kapillaren Rückstrom des Wassers in den Dünnbettmörtel.

Dank dieser Eigenschaften ist das System auch in klimatisch unbeständigen Jahreszeiten wie zum Beispiel im Spätherbst noch sicher zu verarbeiten. Ergänzt wird der Konstruktionsaufbau durch Randprofile der Serie Schlüter-Bara sowie den Barin-Entwässerungsrinnen.

Zusammenfassend weist der Systemhersteller darauf hin, dass er dem Handwerker mit der Verbunddrainage Schlüter-Ditra-



Drain eine funktionssichere Alternative zu der bewährten Entkopplungs- und Verbundabdichtungsmatte Schlüter-Ditra anbietet. Die Wahl kann somit je nach Objekt- und Witterungsbedingungen vom Kunden getroffen werden.

Aufgrund verschiedener Systemallianzen mit führenden Herstellern von Fliesenherstellern und Kleberproduzenten kann der gesamte Aufbau oberhalb des Estrichs mit aufeinander abgestimmten Produkten erstellt werden.